

## Februar 2020

Liebe Newsletter-Abonent\*innen,

das war's noch lange nicht mit der Grundrente! Mehr als 34.000 Menschen haben den [Appell](#) des BBK-Bundesverbandes und anderer Kulturverbände unterzeichnet, mit dem sie eine Korrektur des Gesetzentwurfs zur Grundrente fordern. Auch Kreative müssen eine Chance haben, Grundrente zu beziehen. Nun wird der Deutsche Bundestag beraten und beschließen. Deshalb: Unterzeichnen und verbreiten Sie den Appell weiterhin!

Die Debatte um die Grundrente macht die Bedeutung verlässlicher Zahlen für eine Interessenvertretung gegenüber der Politik mehr als deutlich. Ende März 2020 startet die [neue Umfrage des BBK-Bundesverbandes zur wirtschaftlichen und sozialen Situation Bildender Künstler\\*innen](#), die Fortsetzung seiner Langzeitstudie. Ab Ende März heißt es daher: MITMACHEN!

Beim Tag der Druckkunst am 15. März 2020 machen bereits ganz viele mit! Mehr als 300 Veranstaltungen präsentieren traditionelle Drucktechniken – und immer noch melden sich neue Veranstalter\*innen an. Mehr dazu auf der [Karte](#).

Ehrenmitglieder des BBK-Bundesverbandes sind nun Prof. Dr. Gerhard Pfennig, Sprecher der Initiative Urheberrecht und Justiziar des BBK, und Günter Wankerl, von 1999 bis 2006 auf Bundesebene verantwortlich für Kunst am Bau – dies beschloss der BBK-Bundesausschuss am vergangenen Wochenende.

Und in eigener Sache: Wieder einmal müssen sich der BBK-Bundesverband und seine Untermieter, allesamt Kulturverbände, auf die [Suche nach neuen Räumlichkeiten](#) machen. Wir freuen uns über jeden Tipp zu erreichbaren freien Büroflächen in Berlin.

Direkt zu

[„INFORMATIONEN“](#)

[„TERMINE“](#)

[„BERICHTE“](#)

**Folgen Sie aktuellen Ereignissen und Neuigkeiten des BBK auch auf [Facebook](#)!**

Wir wünschen eine gute Lektüre!  
Ihre Newsletter-Redaktion

## INFORMATIONEN

---

[Aktuelle Ausschreibungen für Bildende Künstler\\*innen](#)

[Aktuelle Ausstellungen der BBK-Verbände](#)

[Die BBK-Verbände: Kontaktdaten und Links](#)

---

### 15. März 2020: Tag der Druckkunst 2020



313 Veranstaltungen im gesamten Bundesgebiet, sieben aus den Nachbarländern Österreich und Frankreich sowie aus Italien und Norwegen werden am 2. Jahrestag der Eintragung in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes der Deutschen UNESCO-Kommission die Druckkunst vermitteln. Angeboten werden offene Ateliers und Werkstätten, Workshops, Ausstellungen, Vorträge, Diskussionen oder auch Buchvorstellungen – oftmals eine Mischung davon.

>>> [Anmeldungen von Veranstaltungen](#) sind weiterhin möglich.

>>> [Facebookseite](#) des Projekts

>>> Fragen und Informationen unter [post@bbk-bundesverband.de](mailto:post@bbk-bundesverband.de) oder 030 264 09 70.

---

### Ab Ende März 2020: MITMACHEN! Umfrage des BBK zur wirtschaftlichen und sozialen Situation Bildender Künstler\*innen

Wir brauchen verlässliche Zahlen!!! Ein gutes Beispiel dafür ist die Grundrente: Ohne Zahlen zum Einkommen Bildender Künstler\*innen könnten wir der Bundesregierung nicht so klar die Gerechtigkeitslücke in ihrem Gesetzentwurf nachweisen. Ende März startet der BBK-Bundesverband erneut seine Umfrage zur sozialen und wirtschaftlichen Situation Bildender Künstler\*innen. Deshalb bitten wir Sie schon jetzt herzlich um eine Beteiligung. Bitte ermuntern Sie auch Kolleg\*innen, den Fragebogen zu beantworten!

Seit 1994 führt der BBK-Bundesverband regelmäßig diese Umfragen durch. Die Auswertung der Antworten in einer Expertise bietet wichtige Daten, die Voraussetzung für eine starke Interessenvertretung gegenüber Politik und Verwaltung sind.

Ab Ende März steht der Fragebogen zur Verfügung:

>>> **als nutzerfreundlicher Online-Fragebogen**

>>> **als digital ausfüllbare Word- oder Pdf-Datei** und

>>> als gedruckte Beilage in der nächsten Ausgabe von kultur politik (Rückumschlag liegt bei). Die Anonymität der Antworten ist dabei jederzeit und ohne Einschränkung garantiert!

### Beantwortung bzw. Rücksendung bis zum 15. Mai 2020:

>>> über den Online-Fragebogen

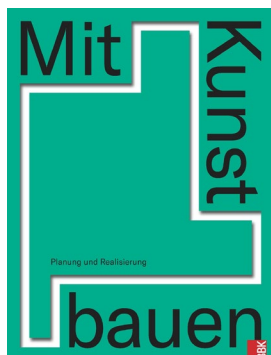
>>> per [E-Mail](#)

>>> per Post: BBK-Bundesverband, Taubenstr. 1, 10117 Berlin (Porto zahlt BBK) oder

>>> per Fax: 030 2809 93

---

## NEU: Mit Kunst bauen – Praktische Handreichung des BBK zu Kunst am Bau-Wettbewerben



Die neuerschienene BBK-Handreichung richtet sich an Bauherren der öffentlichen Hand und der Privatwirtschaft ebenso wie an Künstler\*innen, Planer\*innen und Architekt\*innen, die im Zuge einer Baumaßnahme Kunstwerke realisieren wollen. Sie bietet Hinweise zu den wichtigsten Regelungen in Bund und Ländern sowie Mustervorlagen, u. a. für einen Kunst am Bau-Vertrag.

Die Handreichung soll einen Impuls setzen, Kunst am Bau qualitativ im Sinne des Leitfadens Kunst am Bau des Bundes (2012) und der Richtlinie für Planungswettbewerbe (2013) zu realisieren. Sie greift folgende Fragen auf:

- Wie wird üblicherweise Kunst am Bau geplant und realisiert?
- Wie können Künstler\*innen in Baumaßnahmen einbezogen werden?
- Wie werden künstlerische Projekte im Rahmen von Baumaßnahmen entwickelt, erfolgreich umgesetzt und kommuniziert?

Die Handreichung bietet Mustervorlagen u. a. für einen Kunst am Bau-Vertrag, eine Kostenzusammenstellung, Protokolle des Rückfragenkolloquiums und des Preisgerichts. Links zum Leitfaden Kunst am Bau des Bundes sowie zu den Richtlinien des Bundes und der Länder stehen auch auf der [Webseite des BBK](#) bereit.

>>> Information zum Buch: Mit Kunst bauen, BBK (Hrsg.), 36 Seiten, ISBN: 978-3-00-062860-3. Das Buch kann zum Preis von 7,50 Euro (für Mitglieder 5 Euro) [bestellt](#) werden.

---

### Ehrenmitglieder: Prof. Dr. Gerhard Pfennig und MR i. R. Günter Wankerl

Der BBK-Bundesausschuss, bestehend aus BBK-Bundesvorstand und -Landesverbänden, hat am vergangenen Wochenende beschlossen, Prof. Dr. Gerhard Pfennig und MR i. R. Günter Wankerl zu Ehrenmitgliedern des BBK zu ernennen. Beiden dankt der BBK damit für ihr außerordentliches Engagement für die Interessen von Künstler\*innen: Gerhard Pfennig vor allem in Bezug auf das Urheberrecht und die KSK, Günter Wankerl für seinen Einsatz für Kunst am Bau.

Rechtsanwalt **Prof. Dr. Gerhard Pfennig** war von 1978 bis 2011 geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst in Bonn. Darüber hinaus übte er die Funktion des Geschäftsführers der Stiftung Kunstfonds (früher Kunstfonds e.V.) von 1980 bis 2010 aus, seitdem ist er Mitglied des Vorstands. Von 1973 bis 1988 war er Geschäftsführer des Bundesverbandes Bildender Künstler, seither unterstützt er den Verband als Justitiar. Gerhard Pfennig wurde als Honorarprofessor an die Kunsthochschule der Universität Mainz berufen. Er ist in zahlreichen Gremien tätig: Mitvorsitzender des Beirats der Künstlersozialkasse, Mitglied im Beirat des Instituts für Moderne Kunst, Nürnberg, und Mitglied im Hochschulrat der Hochschule für Bildende Künste Dresden.

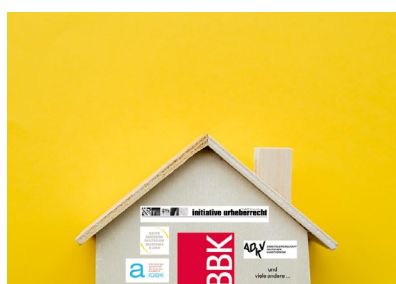
Zu Fragen des Urheberrechts und der Kulturpolitik verfasste er zahlreiche Veröffentlichungen. Er kann auf eine langjährige Lehr- und Vortragstätigkeit zurückblicken, u. a. war er Mitherausgeber der Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht (ZUM) von 2003 bis 2012. 2001 wurde Gerhard Pfennig das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.

Seit Oktober 2012 ist er Sprecher der Initiative Urheberrecht. In der Initiative arbeiten über 35 Verbände und Gewerkschaften zusammen, die die Interessen von insgesamt rund 140.000 Urheber\*innen und ausübenden Künstler\*innen vertreten.

**Günter Wankerl**, MR i.R., ist erfahren in den Bereichen Stadtentwicklung, städtebauliche Forschung, Modellbauvorhaben, Kunst am Bau und Organisation der Baukultur. Er ist bedarfsbezogen beratend tätig, seit 2006 auch aktiv im Bereich Bildende Kunst. Von 1999 bis 2006 war er auf Bundesebene für Baukultur, für die Belange planender Berufe, für Wettbewerbe und Kunst am Bau verantwortlich – er gründete und leitete das entsprechende Referat im BMVBS. Er war außerdem verantwortlich für die Konzeption und Lenkung der Bundesinitiative Architektur und Baukultur, aus der die Bundesstiftung Baukultur hervorgegangen ist. Er ist Mitglied im ehemaligen Stiftungs-Gründerkreis. Zur Konzeption eines Titels für die Baukultur im Bundeshaushalt trug er maßgeblich bei und er zeichnet fachlich verantwortlich für den ersten Regierungsbericht zur Baukultur, das Stiftungsgesetz und die Stiftungssatzung, insbesondere für die Formulierung und Begründung der Stiftungsaufgaben. Die Förderung des Fördervereins durch Projektförderungen des Bundes ist ihm zu verdanken.

---

### **Raumsuche: BBK und Kulturverbände suchen langfristige Perspektive**



Leider ist schon wieder die Rede von der Kündigung unserer Büroräume. Der BBK-Bundesverband und mit ihm viele andere Kulturverbände haben derzeit ihren Sitz in Berlin-Mitte in Büroräumen des Bundes. Spätestens 2022 sollen wir wieder raus – eigentlich ein Skandal, dass wir schon wieder umziehen sollen, zuletzt 2018! Am liebsten blieben wir bei unserer Idee eines Hauses der Kulturverbände. Wir sind für jeden Tipp zu freien Flächen dankbar!

---

### **#DieBefreiungfeiern – Petition DER VIELEN**

In 2020 ist der 75. Jahrestag der Befreiung vom NS-Faschismus in Berlin zum einmaligen gesetzlichen Feiertag erklärt worden. DIE VIELEN fragen: Warum nur in Berlin? Warum nur einmalig? Ist es nicht an der Zeit, den 8. Mai bundesweit zum gesetzlichen Feiertag zu erklären?

Die Initiative fordert die Unterzeichner\*innen der ERKLÄRUNG DER VIELEN – fast 3.500 Kunst- und Kulturinstitutionen – sowie alle Aktiven der Künste auf, sich gemeinsam mit den DGB-Gewerkschaften und anderen zivilgesellschaftlichen Initiativen für die Einführung des 8. Mai als neuen gesetzlichen Feiertag einzusetzen. Über eine Online-Petition kann dazu jede\*r seine Stimme geben. Die Unterschriften werden bei den glänzenden Aktionstagen am 8. und 9. Mai 2020 dem Bundespräsidenten, der Bundesregierung und den Abgeordneten des Bundestages symbolisch übergeben.

>>> [zur Petition](#)

---

### **NEU: Ohne Kunst kein Bau – Kunst-und-Bau-Projekte in Nordrhein-Westfalen**

Baukultur Nordrhein-Westfalen stellt mit dem Buch Ohne Kunst kein Bau eine Auswahl von Kunst-und-Bau-Projekten der Jahre 2007 bis 2019 vor, die im Rahmen öffentlicher und privater Bauvorhaben in Nordrhein-Westfalen geplant und realisiert wurden.

Mit der Beschreibung von 33 Objekten wird ein breites Spektrum künstlerischer Ansätze abgebildet, auch ermöglicht das Buch einen Blick auf Arbeiten, die sonst nur einem

eingeschränkten Nutzerkreis eines Gebäudes zugänglich sind, etwa in der Justizvollzugsanstalt Düsseldorf. Darüber hinaus beleuchten Beiträge das Thema Kunst am Bau aus der Perspektive der Baukultur, der Künstler\*innen, der Architekt\*innen und des Bauens.

>>> Information zum Buch:

Ohne Kunst kein Bau: Kunst-und-Bau-Projekte in Nordrhein-Westfalen 2007–2019, Baukultur Nordrhein-Westfalen (Hrsg.), ca. 100 Seiten, farbige Abbildungen; ISBN: 978-3-939745-19-8. Das Buch ist kostenfrei unter [info@baukultur.nrw](mailto:info@baukultur.nrw) zu bestellen, [weitere Informationen](#).

---

### **Einfach machen! Ein Kompass für ökologisch nachhaltiges Produzieren im Kulturbereich – Kulturstiftung des Bundes**

Was kann man im Kulturbereich tun, um öffentliche Mittel umweltgerecht einzusetzen? Was ist im Rahmen des Zuwendungsrechts erlaubt? Zu diesen Fragen hat die Kulturstiftung des Bundes einen Leitfaden entwickelt. Er hilft ganz praktisch bei der Umsetzung von Projekten und gibt darüber hinaus Impulse für eine umweltgerechte Transformation von Organisationen.

Der *Kompass für ökologisch nachhaltiges Produzieren im Kulturbereich* vermittelt Informationen und sensibilisiert zu Themen wie Beschaffung und Vergabe, Kommunikation oder Mobilität und stellt dazu wichtige Links zusammen. Er kann [hier](#) als PDF abgerufen werden.

---

### **TIT for TAT – Austauschprojekt des BBK Nürnberg Mittelfranken**

Unter dem Motto *TIT for TAT (Wie du mir, so ich dir)* hat der BBK Nürnberg Mittelfranken e. V. ein Austauschprojekt mit anderen Regionalverbänden des BBK, Kunstvereinen und Künstler\*innengruppen ins Leben gerufen. Ziel ist es, Kontakte zwischen Künstler\*innen verschiedener Regionen zu knüpfen, gegenseitige Präsentationsmöglichkeiten zu bieten und die Verbände stärker zu vernetzen.

Möglich wurde das Projekt durch den neuen Galerieraum des BBK Nürnberg, dem BBK VIEW. *TIT for TAT* startete im Februar 2020 mit einer Kooperation mit dem BBK Unterfranken; weitere sind mit dem BBK Leipzig sowie dem Kunstverein Gera in Vorbereitung. Projektinitiator ist Bernd Telle.

Der BBK Nürnberg Mittelfranken ist daran interessiert, das Projekt mit weiteren BBK-Verbänden voranzutreiben. Informationen finden sich [hier](#); bei Interesse kann per [E-Mail](#) Kontakt aufgenommen werden.

---

## **TERMINE +++ TERMINE +++ TERMINE**

---

### **Informationsveranstaltungen zu „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“**

Im März 2020 finden wieder vielerorts Informationsveranstaltungen zum Förderprogramm *Kultur macht stark* statt, die Interessierte nutzen können, um sich über Möglichkeiten des Programms, Kooperationspartner und Verfahren zu informieren und beraten zu lassen.

**// Mobile Sprechtag der Servicestelle Kultur macht stark Mecklenburg-Vorpommern im März 2020**

- >>> Zeit: jeweils von 11 bis 14 Uhr
- >>> Informationen unter diesem [Link](#).

**>> 4. März 2020 Güstrow**

Veranstaltungsort: Ernst Barlach Stiftung Güstrow, Heidberg 15, 18273 Barlachstadt Güstrow

**>> 5. März 2020 Waren (Müritz)**

Veranstaltungsort: Müritzeum, Zur Steinmole 1, 17192 Waren (Müritz)

**>> 9. März 2020 Mestlin**

Veranstaltungsort: Kulturhaus Mestlin, Marx-Engels-Platz 5, 19374 Mestlin

**>> 11. März 2020 Plüschow**

Veranstaltungsort: Schloss Plüschow, Am Park 6, 23936 Plüschow

**>> 17. März 2020 Putbus**

Veranstaltungsort: Galerie Circus Eins Putbus, Circus 1, 18581 Putbus (Ostseeinsel Rügen)

**>> 18. März 2020 Greifswald**

Veranstaltungsort: Koeppenhaus Greifswald, Bahnhofstraße 4, 17489 Greifswald

**// 5. März 2020: Partizipation planen?! Projektideen und Fördermöglichkeiten für die Kulturelle Bildung, Berlin**

- >>> Infoveranstaltung des InfoPoint Kulturelle Bildung in Berlin
- >>> Lützowstrasse 42, 10785 Berlin
- >>> 10 bis 15 Uhr
- >>> [Mehr Informationen](#)

**// 11. März 2020: Infoveranstaltung mit den Schwerpunkten Bildende Kunst und Soziokultur in Jena**

- >>> Veranstaltung der Servicestelle Thüringen Kultur macht stark mit Beteiligung des BBK (Infos zum Förderprogramm, zu Förderformaten der Verbände, Möglichkeit für individuelle Beratungen)
- >>> Haus auf der Mauer, Johannisplatz 26, 07743 Jena
- >>> 10.30 bis 15 Uhr
- >>> Anmeldung bis zum 4. März 2020
- >>> [Informationen und Anmeldung](#)

**// 12. März 2020: Kulturelle Bildung gemeinsam gestalten – Info- und Vernetzungsveranstaltung zum Förderprogramm Kultur macht stark in Ingolstadt**

- >>> Veranstaltung der Servicestelle Kultur macht stark Bayern
- >>> Jugendtrendsportzentrum, Elisabethstraße 9b, 85051 Ingolstadt
- >>> 10 bis 16.30 Uhr
- >>> [Informationen](#)

**// 19. März 2020: Informationsveranstaltung zum Bundesförderprogramm *Kultur macht stark* in Karlsruhe**

- >>> Eine Kooperationsveranstaltung der LKJ Baden-Württemberg und des Kulturbüros Karlsruhe
- >>> Veranstaltungsort: Ökumenisches Gemeindezentrum Oberreut, Bernhard-Lichtenberg-Str. 46-48, Karlsruhe
- >>> 9.30 bis 17 Uhr
- >>> [Informationen](#)

### **// 24. März 2020: SCHNACK & SNACK – Ihr Fördermittel-Buffer in Lüneburg**

- >>> Infoveranstaltung zu *Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung* der Servicestelle in der LKJ Niedersachsen
- >>> Musikschule Lüneburg
- >>> 15 bis 19.30 Uhr
- >>> [Informationen](#)

### **// 2. April 2020: Werkstattgespräch sächsischer Kultur macht stark-Akteure aus der Kultur-, Bildungs- und/oder Sozialarbeit in Dresden**

- >>> Vernetzungstreffen der Servicestelle Kultur macht stark Sachsen
- >>> Geschäftsstelle Landesverband Soziokultur Sachsen, Alaunstr. 9; 01099 Dresden
- >>> 10 bis 13 Uhr
- >>> [Informationen](#)

---

### **8. März 2020: fair share! Sichtbarkeit für Künstlerinnen – Demonstration**

Am Internationalen Frauentag knöpfen sich Künstlerinnen und Unterstützer\*innen den Gender Show Gap, die Unterrepräsentierung von Künstlerinnen in Ausstellungen und Sammlungen vor. Die Demonstration besetzt den Raum vor der Alten Nationalgalerie auf der Museumsinsel in Berlin. Dort finden zwischen 14 und 16 Uhr performative Aktionen statt, Rednerinnen geben kurze Impulsbeiträge, u. a. für den BBK-Bundesverband Jutta Pelz, Mitglied des BBK-Bundesausschusses und Vorsitzende des BVBK.

Kommen Frauen nur ins Museum, wenn sie nackt sind? Mit dieser provokanten Frage machten in den 1980ern die Guerilla Girls darauf aufmerksam, dass der Anteil der Kunst von Frauen in den Museen weltweit nicht einmal 5 % war. 2020, 40 Jahre später, sieht es nicht wesentlich besser aus... Die Veranstaltung will auf die bis heute andauernde Schiefelage im Kunstbetrieb aufmerksam machen. An diesem Tag endet auch die Ausstellung Kampf um Sichtbarkeit – Künstlerinnen der Nationalgalerie bis 1919. Zur Demonstration rufen der Verein der Berliner Künstlerinnen 1867, das Frauenmuseum Berlin, die Initiative kunst + kind berlin und die GEDOK Berlin auf.

- >>> 8. März 2020, 14 bis 16 Uhr
- >>> Museumsinsel, Bodestr. 1-3, Berlin
- >>> Kontakt: Rachel Kohn, Frauenmuseum Berlin, E-Mail: [info@frauenmuseumberlin.de](mailto:info@frauenmuseumberlin.de) / Kathrin Schrader, kunst + kind berlin, E-Mail: [eklat.berlin@posteo.de](mailto:eklat.berlin@posteo.de)

---

### **19. März 2020: KREATIV-TRANSFER – 2. Ausschreibung für Projekträume und Produzent\*innengalerien**

Das Programm KREATIV-TRANSFER ermöglicht die anteilige Reisekostenförderung zu internationalen Messen, Festivals und anderen messeähnlichen Veranstaltungen im Zeitraum 1. Juli bis 31. Dezember 2020.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen soll es Betreiber\*innen von Projekträumen sowie Produzent\*innengalerien ermöglichen, ihr Profil und ihre Künstler\*innen zu präsentieren und ihr internationales Netzwerk zu erweitern. Die Reisen werden zu Vernetzungszwecken gefördert. Eine Bewerbung für den genannten Förderzeitraum ist online bis zum 19. März 2020 möglich. Weitere Informationen zum Programm, zur Ausschreibung sowie das Online-Formular zur Bewerbung finden sich [hier](#).

Träger des Programms ist der Dachverband Tanz Deutschland e.V. (DTD). In der Umsetzung kooperiert der DTD mit verschiedenen Partnern: im Bereich Bildende Kunst – Projekträume mit der Internationalen Gesellschaft der Bildenden Künste e.V. (IGBK).

---

### **21. März 2020: #Bildrecht – Seminar der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel**

In Wolfenbüttel findet ein Tagesseminar zu zentralen rechtlichen Fragen im Umgang mit Bildern statt. Es werden konkretes Wissen und praktische Handreichungen für verschiedene berufliche Zusammenhänge vermittelt – Öffentlichkeitsarbeit, kuratorische und künstlerische Aufgabenfelder, kunstvermittelnde und -pädagogische Tätigkeiten etc.

Das Seminar befasst sich mit den Grundlagen des Nutzungs-, Urheber- und Persönlichkeitsrechts sowie mit der rechtskonformen Nutzung und Editierung von Fotos, Illustrationen und Grafiken Dritter. Anhand von Beispielen werden branchenübliche Verträge mit Fotograf\*innen, Agenturen und Lizenzgebern, aber auch Leitfäden für die Prüfung, den Erwerb und die Lizenzierung von Bildmaterial besprochen. Das Seminar findet in Kooperation mit der VG Bild-Kunst statt.

- >>> 21. März 2020, 10.30 bis ca. 17 Uhr
  - >>> Bundesakademie für Kulturelle Bildung, Gästehaus, Rosenwall 17, 38300 Wolfenbüttel
  - >>> [Informationen](#); um Anmeldung wird gebeten, die Teilnahme ist kostenpflichtig
- 

### **25. März 2020: Kunst und Nachhaltigkeit – Abendveranstaltung in Berlin**

Wie steht es um die Nachhaltigkeit im Kulturbetrieb? Lässt sich ein verantwortungsvoller Umgang mit der Natur, Umwelt und unseren Ressourcen mit künstlerisch-innovativem Denken, künstlerischen Herstellungsverfahren und den bestehenden Strukturen innerhalb der Institutionen in Einklang bringen? Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) lädt ein zum Diskurs über Kunst und Nachhaltigkeit.

Die Veranstaltung ist Teil der BKM-Diskussionsreihe *ZUKUNST! Perspektiven für Kultur und Medien*. In unterschiedlichen Formaten diskutieren und verhandeln in dieser Reihe Künstler\*innen, Kreative und Expert\*innen aus Kultur, Medien, Wissenschaft und Politik über Themen, Ideen und Visionen, die unseren gesellschaftlichen Diskurs prägen und uns auch zukünftig verstärkt beschäftigen werden.

- >>> 25. März 2020, 20 Uhr
  - >>> Wasserturm, EUREF-Campus 18, 10829 Berlin
  - >>> Anmeldung bis zum 16. März 2020
  - >>> [weitere Informationen](#)
- 

**+++ Save the date +++**

### **22./23. April 2020: Tagung zu Künstlernachlässen in Sachsen-Anhalt**

Am 22. und 23. April 2020 findet in Halle (Saale) die Tagung *Nachlässe bildender Künstler\*innen in Sachsen-Anhalt* statt. Die Veranstaltung widmet sich zentralen Fragen der Nachlassverwaltung und geht auf die Bedeutung künstlerischer Nachlässe für die kulturelle Identität und historische Forschung im Land ein.



Am 22. April eröffnet Prof. Markus Hilgert (Generalsekretär Kulturstiftung der Länder) mit einem Vortrag zur erinnerungspolitischen Dimension von Kunst und Kultur die Veranstaltung. Am Tag darauf werden Vorträge und Werkstattgespräche das Thema an konkreten Beispielen vertiefen, eine Podiumsdiskussion beschließt die Veranstaltung. Die Historische Kommission für Sachsen-Anhalt organisiert die Tagung in Kooperation mit dem BBK Sachsen-Anhalt und dem Institut für Kunstgeschichte und Archäologien Europas der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

>>> Weitere Informationen in Kürze [hier](#)

---

**+++ Save the date +++**

### **24. April 2020: Kultur(Politik) als Aufruf! Gestaltung gesellschaftlicher Räume und Erkundung von Zukunft – Kulturpolitische Jahrestagung der FES in Berlin**

Wie politisch kann und sollte Kunst sein? Wie sollte die Auseinandersetzung mit Rassismus und Rechtsextremismus initiiert und begleitet, wie können Utopien für unsere Gesellschaft entworfen werden, u. a. auch für mehr Nachhaltigkeit und Umweltschutz? Welche Interventionen sind nötig und möglich – suchen wir den Dialog oder sind aufrüttelnde Aktionen die Lösung? Wie ist eine Kulturpolitik zu gestalten, die Kunst und Kultur Freiräume gewährt und Strukturen zu ihrer Stärkung bereitstellt?

Diese und weitere Fragen will die Friedrich-Ebert-Stiftung gemeinsam mit Kulturschaffenden und Akteuren der Kulturpolitik sowie mit Vertreter\*innen der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft diskutieren. In Zeiten politischer, sozialer und kultureller Verunsicherungen und Fragmentierungen ist es nötiger denn je, zwischen den verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen Schnittmengen zu finden und zu demokratischen Diskursen aufzurufen. Kulturschaffende sind bei der Gestaltung dieser Prozesse wichtige Impulsgeber\*innen, wie auch Mahner\*innen und Wegbegleiter\*innen.

>>> 24. April 2020, 11 bis 20 Uhr

>>> Friedrich-Ebert-Stiftung, Haus 1, Hiroshimastr. 17, 10785 Berlin

>>> [Informationen](#)

---

## **BERICHTE**

---

Berlin, 1. Februar 2020

### **IGBK-Vorstandssitzung**

Der Vorstand der Internationalen Gesellschaft der Bildenden Künste (IGBK) traf sich zu seiner letzten Sitzung vor der im Juli stattfindenden IGBK-Delegiertenversammlung, auf der u. a. auch Vorstandsneuwahlen auf der Agenda stehen werden.

Die Tagesordnung sah u.a. einen Rückblick auf die von den IGBK-Vorstandsmitgliedern Marcel Noack und Jörg Wagner geleitete Jahresreihe 2019 *Übergänge/ Nachbarschaft* vor, in deren Nachgang die IGBK politische und administrative Akteure auf den verschiedenen Ebenen der EU dazu aufrief, den Zugang zu Fördermöglichkeiten im Rahmen der EU-Regionalpolitik für den Kultursektor zu vereinfachen (s. [Ergebnisse und Aufruf](#)).

Berichtet wurde zudem über die von der IGBK mit organisierte Jahreskonferenz der International Association of Art (IAA) Europe zur Umsetzung der aktuellen EU-Richtlinie *Urheberrecht im*

*digitalen Binnenmarkt* im November in Bratislava. Die IAA Vertreter\*innen verabschiedeten dazu eine [Resolution](#). Auf der sich anschließenden IAA Europe Generalversammlung übergab Werner Schaub die Präsidentschaft der IAA Europe an Andrea Křístek Kozárová, Slovak Union of Visual Artists (SUVA). Werner Schaub wird dem Vorstand der IAA Europe weiterhin angehören. Im Jahr 2020 widmet sich die IGBK mit ihrem Jahresprojekt und als Partner der Ausschreibung [Kreativ-Transfer](#) der internationalen Arbeit und Vernetzung von Projekträumen und Produzent\*innengalerien und wird, gemeinsam mit dem Internationalen Theaterinstitut Deutschland, die Arbeit an dem Informations- und Beratungsangebot [touring artists](#) fortsetzen.

---

Berlin, 6. Februar 2020

### **Grünes Fachgespräch zur EU-Urheberrechtsreform**

Bündnis90/Die Grünen luden zu einem nationalen Fachgespräch zur Umsetzung der DSM-Richtlinie. Kontrovers diskutiert wurde das Gutachten zur Vereinbarkeit der Richtlinie mit geltendem EU-Recht, welches die Fraktion in Auftrag gegeben hatte. Einigkeit bestand darin, dass kreative Leistungen angemessen vergütet werden müssen.

Durch die Veranstaltung mit renommierten Gesprächspartner\*innen aus Wirtschaft, Öffentlichem Rundfunk und Kreativen resp. Spitzenverbänden führten Tabea Rößner (Netzpolitik, Verbraucherpolitik) und Erhard Grundl (Kulturpolitik).

Nach einer Information zum Inhalt des Gutachtens durch Rößner nahm das erste Panel die Vereinbarkeitsfrage unter die juristische Lupe. Prof. Gerald Spindler, unabhängiger Ersteller des Gutachtens, Universität Göttingen, äußerte große Zweifel ob der Rechtmäßigkeit der DSM-Richtlinie. Prof. Gerhard Pfennig (Initiative Urheberrecht) und Axel Metzger (Humboldt-Universität zu Berlin, Bürgerliches Recht) sehen diese Auslegung skeptisch und verwiesen auf den massiven Handlungsspielraum der einzelnen Länder und auf die erfolgten Prüfungen durch die EU-Rechtsabteilungen. Sie sehen vor allem die Vorteile, welche die DSM-Richtlinie für Urheber\*innen mit sich bringt. Plattformen sind demnach verantwortlich für legale Inhalte. Diesen Faden nahmen die Akteure des zweiten Panels auf und bekräftigten: Es bedarf zwingend des Schutzes von kreativen Leistungen. Unisono erklärten alle, dass kreative Leistungen endlich monetarisiert werden müssen. Durch erweiterte Lizenzierungen durch Verwertungsgesellschaften könnte dies gewährleistet werden, was Urban Pappi (VG Bild-Kunst) verständlich skizzierte. Bis Mitte nächsten Jahres muss die DSM-Richtlinie in jeweils nationales Recht umgesetzt werden.

*Marcel Noack*

---

Bonn, 19. Februar 2020

### **KSK-Widerspruchsausschuss**

Der KSK-Widerspruchsausschuss beriet bei seiner letzten Sitzung über insgesamt 89 Widerspruchsfälle, 58 Widersprüche von Versicherte, 31 von Unternehmer\*innen. In jeweils einem Fall konnte Abhilfe geleistet werden.

---

Berlin, 26./27. Februar 2020

### **Kultur macht stark – Ständige Konferenz der Förderer und BMBF-Programmpartner\*innen-Treffen**

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung legte neue Zahlen zum Erfolg des Förderprogramms vor: Seit Anfang 2018 bis Anfang 2020 wurden bundesweit mehr als

10.000 Projekte im Rahmen von Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung durchgeführt, die mehr als 260.00 Kinder und Jugendliche erreichten.

Auch die Ergebnisse der Evaluation, die das Beratungsunternehmen PROGNOSE auf Basis von Befragungen der an der Projektdurchführung beteiligten Personen durchgeführt hat, sind positiv: Die Erreichung bildungsbenachteiligter Kinder und Jugendlicher wird als gut bis sehr gut beurteilt, ebenso wie die Qualität der Projekte. In 92 % aller Kreise und kreisfreien Städte wurden bereits Projekte durchgeführt, somit wurde eine gute bundesweite Abdeckung erreicht. 80 % der befragten Projektleitungen gaben an, dass sie sich mit weiteren Projekten am Förderprogramm beteiligen möchten.

Im zweiten Teil des Treffens tauschten sich die Vertreter\*innen des BMBF, der Programmpartner\*innen, der Servicestellen sowie des Projektträgers DLR u. a. zu Vor- und Nachteilen von Standardisierungen von Formaten und Pauschalierungen von Förderungen sowie über die Mobilisierung neuer Bündnisse und Akteure aus.

In der vorangegangenen Ständigen Konferenz der Programmpartner\*innen – ohne Beteiligung des BMBF – wurden Ideen für eine politische Flankierung einer möglichen Weiterförderung des Programms nach 2022 konkretisiert. Die Verbände vereinbarten, politische Kontakte zu nutzen, um für eine Weiterführung von Kultur macht stark zu werben. Für den Herbst 2020 ist dazu ein parlamentarischer Abend geplant. In Form von Wahlprüfsteinen für die Bundestagswahl 2021 sollen die Parteien zu einer Stellungnahme zum Programm aufgefordert werden.

Aktuelle Informationen zu *Kultur macht stark* beim BBK unter [www.bbk-bundesverband.de](http://www.bbk-bundesverband.de).

---

Berlin, 28. Februar bis 1. März 2020

### **Grundrente, Tag der Druckkunst, Förderstrukturen und zeitgemäße Verbandsarbeit**

Dies waren die zentralen Themen, mit denen sich am letzten Februar-Wochenende Bundesvorstand und Bundesausschuss des BBK, in dem die BBK-Landesverbände vertreten sind, in Berlin befassten. Von besonderer Bedeutung ist im Bundesausschuss der gegenseitige Austausch unter den Landesverbänden, die von den sehr unterschiedlichen Förderbedingungen für Bildende Kunst und Verbandsarbeit berichteten, vor allem im Hinblick auf große Künstlermessen und Landesschauen.

Fragen nach der gesellschaftlichen Verantwortung der Künstlerschaft und einer zeitgemäßen und für Künstler\*innen attraktiven Verbandsarbeit wurden ebenso diskutiert wie der auf große Resonanz stoßende Appell zur Korrektur der Grundrente, Projekte wie die Broschüre *Mit Kunst bauen*, die Umfrage 2020 sowie der *Tag der Druckkunst*.

Einhellig wurde festgestellt, dass Projekte wie der *Tag der Druckkunst* und Aktionen wie der Appell zur Grundrente gute Beispiele dafür seien, dass es sehr wohl ein Bedürfnis zu gemeinsamen und auch solidarischen Aktivitäten der Künstler\*innen zu aktuellen und künstlerischen Themen gebe. Ein Verband wie der BBK, der einen Rahmen für solche Aktivitäten biete, sei hierfür unverzichtbar. Besonders erfreulich sei, dass das Thema Grundrente zu einer guten Kooperation zwischen Künstler- und Kreativenverbänden spartenübergreifend geführt habe. Dies sei weiterzuentwickeln und auch für ein gemeinsames Auftreten gegenüber der Politik zu nutzen.

Bedauert wurde der Austritt des VBKW aus dem Landesverband Baden-Württemberg. Die Bundesausschussmitglieder äußerten die Hoffnung, dass bald wieder ein BBK-Berufsverband die Interessen der Bildenden Künstler\*innen im Raum Stuttgart übernehmen wird.

## PUBLIKATIONEN DES BBK

Regelmäßig gibt der BBK Publikationen heraus, die über das Bestellformular auf der BBK-Internetseite oder telefonisch (030 2 64 09 70) bezogen werden können. Alle Preise verstehen sich inklusive Verpackung und Versand. Die Rechnung erhalten Sie mit der Lieferung.

Publikationen werden i. d. R. dienstags und freitags versandt. Bei eiligeren Bestellungen bitten wir um eine kurze Nachricht an [info@bbk-bundesverband.de](mailto:info@bbk-bundesverband.de).



## Mit Kunst bauen

Planung und Realisierung von Kunstwerken am Bau

Publikation des Monats



Die BBK-Handreichung „Mit Kunst bauen“ richtet sich an Bauherren der öffentlichen Hand und der Privatwirtschaft ebenso wie an Künstler, Planer und Architekten, die im Zuge einer Baumaßnahme Kunstwerke realisieren wollen. Je frühzeitiger das Vorhaben formuliert wird, Kunst am Bau zu planen und zu realisieren, desto günstiger sind die Bedingungen dafür, das gesteckte Ziel zu erreichen.

Und es gibt viele Gründe, Kunstwerke in Bauwerke zu integrieren, in denen täglich Menschen leben, arbeiten, ein- und ausgehen. Kunstwerke laden ein, miteinander ins Gespräch zu kommen. Sie schaffen einen Raum der Begegnung mitten im Alltag.

**Einzelpreis: 5,00 €** | inkl. Versand und Verpackung

## REDAKTIONELLER HINWEIS

---

Für die Rubriken „Informationen“ und „Termine“ können jeweils bis zum 28. des laufenden Monats Beiträge an die Bundesgeschäftsstelle ([info@bbk-bundesverband.de](mailto:info@bbk-bundesverband.de)) gesandt werden. Informationen über Veranstaltungen, die nach diesem Termin stattfinden, können noch bis zum letzten Tag des Monats geschickt werden. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte zu kürzen.

## DATENSCHUTZ

---

Sie können den Newsletter [hier](#) abonnieren.

Mit dem Abonnement dieses Newsletters bzw. der Einwilligung in den Erhalt erlauben Sie uns, Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse für den Versand zu verarbeiten. Diese Verarbeitung erfolgt gemäß den aktuellen datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der DSGVO. Bitte beachten Sie dazu auch unsere [Datenschutzerklärung](#).

## IMPRESSUM

---

### NEWSLETTER-REDAKTION

BBK-Bundesgeschäftsstelle / Taubenstraße 1 / 10117 Berlin

Tel. 030 2640970, Fax 030 28099305

[info@bbk-bundesverband.de](mailto:info@bbk-bundesverband.de) / [www.bbk-bundesverband.de](http://www.bbk-bundesverband.de)

V. i. S. d. P.: Dagmar Schmidt

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an [info@bbk-bundesverband.de](mailto:info@bbk-bundesverband.de).